

Auftrag und Ziele

Auftrag der GSNP ist es, das Arbeitsfeld Sport-Neuropsychologie zu fördern, das Wissen über Gehirnverletzungen im Sport zu vertiefen, zu verbreiten und die Behandlungsmöglichkeiten von Sportlern zu sichern bzw. zu verbessern.

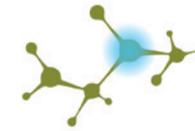
Um diese Aufgabe zu erfüllen, hat sich die Gesellschaft für Sport-Neuropsychologie e.V. folgende Ziele gesetzt:

- Förderung der Sport-Neuropsychologie als einen neuen Tätigkeitsbereich
- Entwicklung und Verbreitung von Lehrmaterial für Experten und Information der Öffentlichkeit
- Förderung wissenschaftlicher Forschungsprojekte
- Entwicklung und Sicherung von Qualitätsstandards für die Versorgung von Sportlern nach leichten Hirnverletzungen
- Prävention und Wissensvermittlung

Über uns

Die GSNP ist eine gemeinnützige wissenschaftliche Fachgesellschaft. Die Mitglieder sind Neuropsychologen, Sportpsychologen, aber auch Sportmediziner, Neurologen, Physiotherapeuten sowie andere Berufsgruppen aus dem deutschsprachigen Raum. Sie sind tätig in der Prävention, Diagnostik und Therapie von leichten Gehirnverletzungen bei Profi- und Amateursportlern.

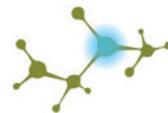
Die Fachgesellschaft ermöglicht Sportlern, deren Betreuern und Angehörigen Zugang zu entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Sport-Neuropsychologen. Zudem bietet die GSNP Seminare sowie ein Curriculum inklusive der Möglichkeit zur Zertifizierung zu einem Sport-Neuropsychologen an. Eine Liste mit aktuell zertifizierten Sport-Neuropsychologen ist abrufbar unter www.gsnp.eu. Für Interessierte aller Berufsgruppen steht ein öffentliches Diskussionsforum zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt unter der öffentlichen Mailingliste bei der Free-Lists-Gruppe „sportneuropsychologie“ bzw. einzusehen unter „www.gsnp.eu“.



gsnp Gesellschaft für Sport-Neuropsychologie e.V.



Stand: 2021, gedruckt bei: printzipia, ©Fotos: imago stock&people GmbH



gsnp Gesellschaft für Sport-Neuropsychologie e.V.

Gesellschaft für Sport-Neuropsychologie e.V.
Semmelstraße 36/38
D-97070 Würzburg
Tel.: 0049 931 4046763
Fax: 0049 931 4046764
E-Mail: info@gsnp.eu
web: www.gsnp.eu



www.blauer-engel.de/uz195
• ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
• emissionsarm gedruckt
• überwiegend aus Altpapier **TX2**

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Prävention Diagnostik Therapie

von leichten Gehirnverletzungen im Sport

Erkennung von Gehirnerschütterungen

Gehirnerschütterungen sind meist unsichtbare Kopfverletzungen, welche durch eine indirekte oder direkte Krafteinwirkung auf den Kopf verursacht werden. Durch die hierdurch ausgelöste neurochemische Kaskade kann es zu vorübergehenden Funktionsstörungen des Gehirns kommen. Dabei müssen nicht immer die „klassischen“ Symptome (kurzzeitiger Bewusstseinsverlust, Übelkeit und Erbrechen) vorhanden sein. In vielen Fällen sind auch ohne die klassischen Symptome Gehirnfunktionen wie Wahrnehmung, Konzentration, Gedächtnis und Reaktionsgeschwindigkeit beeinträchtigt.

Bei den meisten Gehirnerschütterungen klingen die Beschwerden nach 7-14 Tagen wieder ab. Dennoch kann es in etwa 15% der Fälle auch über Wochen und Monate dauern, bis die Verletzung auskuriert ist.

Gefahren und potentielle Folgen

In den ersten Tagen und Stunden nach einer Gehirnerschütterung ist das Gewebe besonders empfindlich. Das Risiko eine weitere (Gehirn-) Verletzung zu erleiden, ist in dem Zeitraum um das vierfache erhöht. Werden leichte Kopfverletzungen nicht behandelt, kann es zu dauerhaften strukturellen Schäden im Gehirn kommen.

Mögliche Folgen einer Gehirnerschütterung

Akute Komplikationen

- Intrakranielles Blutungsrisiko
- Second Impact Syndrome

Risiken/ Folgen

- Risiko für weitere Kopfverletzungen
- Verletzungswahrscheinlichkeit
- Kumulative Effekte
- Leistung und Spielerperformance

Spätfolgen

- Persistent-Post-Concussion Syndrom (PPCS)
- Chronisch Traumatische Enzephalopathie (CTE)

Diagnose und Behandlung

Unmittelbar nach einer Gehirnerschütterung braucht das Gehirn absolute Ruhe – sowohl in Form von physischer als auch geistiger Erholung. Zu Beginn der Verletzung sind neben Aufklärung, Informations- und Wissensvermittlung eine konkrete Tagesplanung und individuell abgestimmte Verhaltensmaßnahmen wichtig. Anschließend ist für die Planung einer weiteren stufenweisen Behandlung nach einer Gehirnerschütterung eine interdisziplinäre Vorgehensweise empfehlenswert. Dabei geben eine differenzierte neuropsychologische Untersuchung (im Idealfall bereits vor der Saison als Baseline-Untersuchung durchgeführt) und deren Behandlungsmöglichkeiten wertvolle und unterstützende Aussagen in Bezug auf weitere therapeutische Maßnahmen. Die sport-neuropsychologische Behandlung bietet im Einzelfall neben kognitiven Rehabilitationsmaßnahmen und klinisch-psychologischen Interventionen auch Informationen zu Entspannungsübungen, welche das Auftreten eines persistierenden Post-Concussion-Syndroms verhindern bzw. dessen Dauer reduzieren können.



Typische Symptome

körperlich	kognitiv	emotional	Schlaf
Kopfschmerzen	Benommenheit	Reizbarkeit	Schläfrigkeit
Nackenschmerzen	Bewusstlosigkeit	Nervosität	
Übelkeit/Erbrechen	Verlangsamung	Emotionale Labilität	Veränderter Schlafbedarf
Schwindel	Desorientierung	Irritierbarkeit	
Gleichgewichtsstörungen	Konzentrationsdefizite	Antriebsarmut	
Koordinationsstörungen	Gedächtnisstörungen		Ein- und Durchschlafstörungen
Seh-/Hörstörungen	Sprachprobleme	Depressive Verstimmung	
Müdigkeit			
Licht-/Geräuschempfindlichkeit			

Prävention

Fehlendes oder lückenhaftes Wissen über Kopfverletzungen im Sport führt dazu, dass diese häufig nicht erkannt, berichtet und behandelt werden. Prävention kann hier über Aufklärung, Schulungen und Workshops erfolgen. Dabei werden nicht nur die Spieler, sondern auch Manager, Trainer und Physiotherapeuten über die Ursachen und Verletzungsmechanismen, die typischen Beschwerden sowie kurz-, mittel- und langfristigen Folgen einer Gehirnerschütterung aufgeklärt. Darüber hinaus werden Inhalte und Sinnhaftigkeit einer differenzierten neurokognitiven (Baseline-) Untersuchung sowie mögliche sport-neuropsychologische Behandlungsmaßnahmen vermittelt.

Concussion Center

Neben ausgebildeten und zertifizierten Sport-Neuropsychologen, welche ambulant in freier Praxis tätig sind, gibt es auch formelle Zusammenschlüsse von Einrichtungen bzw. Personen, die von der GSNP überprüft und zu sogenannten „Concussion Center“ zertifiziert wurden. GSNP-zertifizierte Concussion Center bieten Unterstützung und Möglichkeiten hinsichtlich Diagnostik und Behandlung an und verfügen über ein interdisziplinäres Netzwerk für einen individuellen und optimalen Behandlungsverlauf. Eine Liste mit GSNP-zertifizierten Concussion Centern ist unter: www.gsnp.eu abrufbar.

